BStU
000014

Xerografie befindet sich in der Anlage, erklären sich 10 AstA durch Unterschrift als Gründungsmitglieder dieser AG. Diese "Information" trägt auch die Unterschrift der Templin.
Dieser Personenkreis konstituierte sich als leitendes und organisierendes Gremium, als "Initiativkreis", der sich wöchentlich in den Räumlichkeiten der Zionsgemeinde bzw. in Wohnungen traf. Mit der Zielstellung der personellen Erweiterung wurden die Adressen und Telefonanschlüsse der Mitglieder des "Initiativkreises" ausgehängt.
Im Zeitraum November 1987 bis Januar 1988 wuchs die Zahl der Mitglieder und Sympathisanten von 50 bis 60 auf etwa 150 bis 200 Personen, weswegen in Abständen von drei Wochen sogenannte Vollversammlungen durchgeführt wurden.
Gleichzeitig wurden die Zielstellung und die Pläne forciert, durch öffentlichkeitswirksame und geschlossene Aktionen unter Nutzung der Menschenrechtsdemagogie des Gegners, den Druck auf staatliche Organe zur Erzwingung der Ausreise zu verstärken.
Entsprechend abgestimmten Vorgehensweisen zur Popularisierung der AG und um als innere oppositionelle Gruppierung in der DDR offiziell anerkannt zu werden, wurde eine durch die Vollversammlung beratene und durch 44 Mitglieder unterzeichnete Erklärung zum Tag der Menschenrechte am 10. 12. 1987, wie sie sich in der Anlage befindet, an

- den Ministerrat der DDR,
- das ZK der SED,
- das Ministerium des Innern,
- die Menschenrechtskommission der DDR,
- das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten,
- den Präsidenten der Volkskammer der DDR

persönlich übergeben bzw. zugesandt. In Absprache mit westlichen Massenmedien wurde am 10. 12. 1987 in der Gethsemane-Kirche die AG erstmalig öffentlich vorgestellt.